

■ SPEERWERFER: Interview mit Nathalie Meier

# «An den Olympic Youth Games ist alles möglich!»

## «D'REGION» im Gespräch mit der Fraubrunnerin Nathalie Meier, welche für die Schweiz in Singapur antreten wird

Die Speerwerferin Nathalie Meier aus Fraubrunnen wird an den ersten Olympic Youth Games vom 14. bis 26. August 2010 in Singapur für die Schweiz antreten. «D'REGION» traf sich mit ihr zu einem Interview im Berner Wankdorf-Stadion.

«D'REGION»: Nathalie, du hast dich in Moskau an den European Youth Olympic

### Steckbrief Speerwerferin Nathalie Meier

**Geburtsdatum:** 30. März 1993; **Verein:** Turnverein Fraubrunnen; **Grösster bisheriger Erfolg:** Qualifikation für die Olympic Youth Games 2010 in Singapur; **Persönliche Bestweite:** 50,70 m, aufgestellt in Moskau 2010; **Privat:** absolviert das KV im Ausbildungsprogramm «Lehre und Sport»; **Wunsch für die Zukunft:** eine olympische Medaille.

Trials für die Olympic Youth Games in Singapur qualifiziert. Du hast die Konkurrenz in diesem Wettkampf weit hinter dir gelassen und den ersten Platz erreicht.

Nathalie Meier: Mein Trainer Isidor Fuchser und ich haben an die Qualifikation, also an einen Platz unter den besten sieben, geglaubt. Wir hielten auch einen Podestplatz für möglich, aber mit dem Sieg haben wir definitiv nicht gerechnet. Ich habe die Siegrei gleich im ersten Versuch erzielt. Danach musste ich noch sechs Würle lang ziitern, aber am Ende hat es gereicht.

«D'REGION»: Und wie sieht die Vorbereitung auf den grossen Wettkampf in Singapur aus?

Meier: Ich habe für die drei Wochen vor dem Wettkampf einen genauen Trainings- und sogar einen Schlafplan. Wir werden bereits sieben Tage vor-

Doch das Problem von Zauggenried-Kernenried war einmal mehr die Riesearbeit. Während das Heimteam 3 Nousse nicht abtun konnte, machte Schoren vor, dass ein Spiel nur mit vollem Einsatz und grosser Konzentration gewonnen werden kann. Konsequenz hielten die Gäste ihr Ries sauber. Sowohl Zauggenried-Kernenried als auch Schoren stehen als Absteiger fest.

**Lueg i.E. A Hasbotten** 0 1 998 4 0 1026

In der 14. Runde konnte Lueg A erneut keine Rangpunkte gewinnen. Nach Spielhälfte lag das Heimteam gegen Favorit Hasbotten zwar noch um 24 Punkte vorne. Der 2. Durchgang verlief jedoch genau umgekehrt. Lueg baute am Bock ab und Hasbotten konnte erwartungsgemäss zulegen. Dazu kassierten die Lueger noch eine unglückliche Nummer – ein Strich wurde vom Blech abgewesen und der «Schuss» schlug bei der Marke 5 unangewehrt ein.

**Nationalliga B Gruppe 2 Hasle b. Burgdorf A Biglen-Arni B** 0 1 1098 4 0 1103

Bei Some und einigen Gewitterwölkchen trat Hasle A zuhause gegen Biglen-Arni B mit voller Zuversicht zur nächsten Meisterschaftsrunde an. Das Spiel fing für Hasle mit einer recht passablen Schlagleistung ziemlich gut an. Doch als dann auf dem Ries gegen Ende des ersten Umgangs ein 18er nicht abgetan werden konnte, brach das dem Heimteam das Genick. In der Folge schlichen sich etliche Fehlstreiche ein, was dazu führte, dass das Spiel auch in Punkten verloren ging. Hasle muss somit erneut eine Null-Punkte-Runde einstecken.

**Lyssach A Krauchthal-Hub A** 2 0 1122 4 0 1184

**Rüdtligen-Alchenflüh** 2 2 1031 4 0 1078

**Nationalliga B Gruppe 1**

1. Utigen A	54	0	17049
2. Gerschnobach A	50	3	17081
3. Haussteten	43	3	16394
4. Recherswil-Kriegsstetten B	40	3	15661
5. Gerlafingen-Zeelenbach B	39	3	15516
6. Röhrenbach I, E, A	37	5	15848
7. Gondswil A	37	6	15497
8. Winstorf A	36	5	15119
9. Balzenuwil A	35	6	15529
10. Lueg I, E, A	32	4	13675
11. Zetzwill A	30	7	14868
12. Bern-Beundendfeld B	28	10	14516
13. Burgdorf A	27	7	13947
14. Wasen-Lugenbach B	26	9	16050
15. Zauggenried-Kernenried A	17	10	14663
16. Schoren A	15	22	14565

**Nationalliga B Gruppe 2**

1. Krauchthal-Hub A	53	1	16593
2. Rüdtligen-Hub A	49	2	16639
3. Lyssach A	47	1	16180
4. Schönbühl A	47	2	16659
5. Epsoch A	44	2	16470
5. Biglen-Arni A	42	2	16670



Bild: zvg

Die talentierte Speerwerferin Nathalie Meier hat noch viel vor.

her anreisen, damit ich mich an das Weiter gewöhnen kann. In Singapur gibt es eine sehr hohe Luftfeuchtigkeit, und das Wichtigste wird sein, dass ich genug trinke.

«D'REGION»: Welche Ziele hast du dir für Singapur gesetzt?

Meier: Mein Ziel ist die Finalqualifikation. Alles danach ist Zugabe, aber ein Medaillenplatz wäre toll. Wichtig wäre es mir auch, eine neue persönliche Bestleistung aufzustellen. Ich weiss, dass ich in dieser Saison noch weiter werfen kann als bisher.

«D'REGION»: Wie schätzt du die Konkurrenz ein?

Meier: Die Konkurrenz wird sicher stark sein. Ich bin momentan auf Platz zehn der Welttrangliste. Es treten Konkurrenten an, die 55 m weit werfen können. Es kommt aber auf die Tagesform an, und ich komme diese bislang in Wettkämpfen immer abrufen, von daher bin ich positiv eingestellt. In Singapur ist alles möglich, ich glaube an mich!

«D'REGION»: Wie bist du eigentlich zum Speerwurf gekommen?

Meier: Ich befand mich nun in meiner 10. Saison als Leichtathletin. Im Werfen war ich schon immer gut. Bei einem Wettkampf in Fraubrunnen hat mein jetziger Trainer Isidor Fuchser mein Talent erkannt und mich so zum Speerwurf gebracht.

■ TRIATHLON: Züri-Triathlon

## Beindruckender Erfolg für Florin Salvisberg

### Der jüngste der vier Salvisberg-Brüder liess die Konkurrenz am Züri-Triathlon weit hinter sich

In seinem ersten Triathlonjahr bei den Profis hat Florin Salvisberg, der jüngste der vier erfolgreichen Brüder aus Hasle-Rüegsau, einen tollen Einstand geboten. Er gewann den Züri-Triathlon mit deutlichem Vorsprung vor der Konkurrenz.

Florin, der mit der Nummer 1 ins Rennen gestartet war, kann seinen Sieg kaum fassen: «Ich hätte nie erwartet, die Ziellinie als Erster zu erreichen.» In der Tat war es eine erstaunliche Leistung. Florin Salvisberg wird Ende Sep-

53,01 m liegt. Vom Speerwurf kann man nicht leben, von daher kann nicht nur Leistungssport betreiben. Ideal wäre für mich in Zukunft ein Teilzeiberuf, bei dem ich nebenher Sport machen kann. Ein grosses Ziel für die Zukunft ist die Teilnahme an der EM 2014 in Zürich und an den Olympischen Spielen 2016 in Rio de Janeiro. Mein eigentliches Hauptziel sind aber die Olympischen Spiele 2020.

«D'REGION»: Hast du ein Vorbild im Speerwurf oder in der Leichtathletik?

Meier: Ja, Tero Pitkämäki aus Finnland. Er war die letzten Jahre immer vorne dabei, aber nie ganz an der Spitze. Trotzdem gibt er nicht auf, das finde ich bemerkenswert.

«D'REGION»: Mochtest du abschliessend noch etwas loswerden?

Ich bin dem Sport sehr dankbar, denn er gibt mir viel zurück. Sport macht mir einfach Spass!

### Kurz-News

■ SCHIESSEN

#### 2013: Jubiläumsschiessen der Schützenveteranen

Im Jahre 2013 feiern die Schützenveteranen der Berner Landesteile Emmental, Oberraar gau, Oberland und Seeland das 75-jährige Bestehen ihrer Verbände. Die feiernden Verbände haben beschlossen, zu diesem Anlass ein Jubiläumsschiessen durchzuführen. Stattfinden wird das Schützenfest vom 30. September bis 5. Oktober 2013 in der Schiessanlage Gurtnisey in Thun. Zugelassen sind alle Veteranen. Geschossen werden können mehrere Stiche, der Schiessplan wird im Herbst 2012 verfügbar sein. Das Organisationskomitee hat im April 2010 seine Arbeit aufgenommen und wird Präsident von Peter Trauffer, bei den Veteranen bekannt als Präsident des JWE-Finals in Thun. Die Veranstalter freuen sich bereits jetzt auf eine rege Teilnahme.

